

Presseerklärung vom 24.05.2018 – Übergabe eines Schreibens der CSU Manching bezüglich der PFC Belastung in Manching an Umweltminister Dr. Marcel Huber

Manching: Die bedrohliche PFC-Belastung in Westenhausen und Lindach durch den Flugplatz Manching beschäftigt die CSU-Manching sehr.

Stellvertretender Ortsvorsitzender Hanswerner Görlitz nutzte mit einer Delegation aus Manching, bei einer Veranstaltung in Schweitenkirchen die Chance, die Problematik hautnah Umweltminister Dr. Marcel Huber darzulegen und um Unterstützung zu werben.

Zum einen geht es um die Allgemeinverfügung vom 11.5.2018, die aussagt, dass fristlos in den Gärten die Hausbrunnen nicht mehr genutzt werden dürfen und der Aushub bei einem Bauvorhaben teuer entsorgt werden muss. Als faktische Enteignung bezeichneten dies die CSUler in dem Brief, den Hanswerner Görlitz überreichte, da die Grundstücke eine Wertminderung durch diese Beschränkungen erfahren.

Eine große Sorge ist die drohende Verjährung , so dass es ein dringendes Anliegen ist, dass der Bund, der ja Verursacher dieses Problems ist, einen Verjährungsverzicht erklärt.

Auch mangelnde Transparenz beklagen die CSU-Vertreter aus Manching. Die Brunnen-Prüfergebnisse werden nicht offen gelegt, was zu wilden Spekulationen und Austausch „unter der Hand“ führt. So ist auch nicht nachvollziehbar, warum negativ getestete Brunnen trotzdem nicht benutzt werden können.

Überhaupt sei dies alles eine „Farce“, da die schädlichen Produkte weiterhin hergestellt und eingesetzt werden dürfen, ob in Imprägnier Sprays, Outdoorbekleidung, Papier usw..

Unverständlich sei auch, dass ganz Westenhausen und Lindach zu einem betroffenen Gebiet erklärt wird, aber nicht der Flugplatz, von dem die Belastung ausgeht. So fließt die Ach unbelastet in das Flugplatzgelände und verlässt dieses belastet. Warum dieses Wasser nicht gereinigt werden muss, versteht niemand, so die CSU-Delegation aus Manching.

Obwohl die örtlichen Abgeordneten sich sehr für diese Problematik einsetzen, erhoffen sich die CSU-Vertreter Unterstützung beim Umweltminister, der auch eine eingehende Prüfung zusicherte.